Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den M Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Ericeint taglich mit Ausnahme der Conn- und Feiertage. elieftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Gerniprecher 9hr. 59.

Berantwortlicher Redafteur : gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Cramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteljahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Boft bezogen 1,50 DR. ohne Beftellgeld. Inferatgebühr 15 Big. die fleine Beile.

Mr. 209. - 1915.

11.

Weilburg, Dienstag, den 7. September.

67. Jahrgang

Der "Giferne Sindenburg" in Berlin.



Um Sonnabend, den 4. Geptember fand auf bem ageplat in Berlin die Enthullungsfeier ber von bem mer Georg Marichall errichteten hoben Riefenfigur Bewohnern der Reichshauptstadt Gelegenheit gegeben, Manne, deffen Charafterbild in der Beschichte nicht nft, fondern ein mit den Taten Diefes Arieges unumnbarer Begriff geworden ift, in einer Maffentundmg ihren Dant abzustatten. Bu der Modellierung gewaltigen Standbildes wurden 20000 Rilogramm mholz benötigt. Der Ropf, der Oberforper und der mpf find aus drei gewaltigen quadratischen Bloden weitellt, von benen jeder nicht weniger als 200 Bentner Den gigantischen Solzmaffen dient eine Gifenfontion zum Salt, die ein Gewicht von 6000 Rilogramm und nun wird noch die Last der einzuschlagenden gel hinzufommen, deren Gewicht mit etwa 30 000 Kiloun veranichlagt werden muß. Unfer Bild: Der , Giferne Benbury" bei ber Siegesfaule am Konigsplag Berlin, nend der Ragelung.

Umtlicher Teil.

Beitburg, den 6. Geptember 1915.

Die Ortspolizeibehörden bes Rreifes

ben bestimmt bis jum 9 D. DRts. hierher gu beob und inmiemeit fie von der Bundesratsverordng vom 24. Juni d. 38., Reichsgesenhlatt Seite 353, Reinhandels Gebrauch gemacht haben. Siehe auch assungsanweisung dazu vom 2. Juli d. Js., Kreis-

Bericht ift auch anzugeben, ob und bei welchen nden Breisrudgange erzielt worden find.

Der Termin ift genau einzuhalten.

Der Landrat. Ber.

3.-3ir. I. 6180. Beilburg, den 6. September 1915. In die gerren Bürgermeifter des Rreifes. Betr. Abnahme von Brotgetreibe.

36 triuche, mir bis ipateftens jum 12. Geptember berichten, wiediel Brotgetreide aus Ihrer Bemeinde in darauf folgenden Boche geliefert merben fann. Wo beichleunigte Abnahme dringend nötig ift, bitte ich, unter Angabe der dringend abzunehmenden Mengen Der Landrat.

Ler.

3. Mr. II. 4815. Weitburg, den 4. September 1915. In die herren Burgermeifter bes Rreifes Etog wiederholter öffentlicher Belehrungen über Unringung von Gefuchen in Familienunterfiatungefachen afm.

wenden fich noch immer zahlreiche Gefuchfteller an das Rgl. Kriegsminifterium, das Rgl. Generalfommando, die Rgl. Regierung und fonftige Beborben. Da diefe Stellen in diefen Ungelegenheiten nichts veranlaffen tonnen, weil fie nicht zuftandig find, haben Befuche dahin gar feinen Wert. Gie merben benfelben nur ju einer unnötigen Arbeitslaft.

Auf besondere Berfügung des Rgl. Kriegsministeriums hin wird daher nochmals erneut darauf hingewiesen, daß gur Enticheidung in Gachen betr. die Familienunterftugung und Wochenhülfe nach der Berordnung vom 23. 4. 1915 nur die vom Kreife (Lieferungeverband) eingefeste Rommiffion zuftandig ift. Gine von ihr getroffene Entscheidung ift endgultig und fann von feiner anderen Behorde aufgehoben werben. Daraus ergiebt fich auch, daß alle Beschwerben an diese Behörden vergeblich find und furger Sand hierher abgegeben werden.

Sie wollen dies in ortsüblicher Beife befannt machen und auch die Intereffenten bei fonft fich bietenden Belegenheiten in diefem Ginne belehren.

Der Borfigende bes Kreisausichuffes.

3. 9hr. II. 4817. Beilburg, den 4. September 1915. Betr. Rreishundeftenerzugange pro II. Quar-

Un Die Berren Bürgermeifter.

Unter hinmeis auf die Rreishundesteuerordnung vom 30. 4. 1895 (Rreisblatt Rr. 52) und den hierzu ergangenen Rachtragen erfuche ich die Liften über die mahrend bes II. Quartale zugefommenen Sunde bis zum 30. be. Dits. hier eingureichen. Gine Abichrift ift dem Gemeinderechner jur Ginziehung der Stenerbetrage zu übergeben mit der Amweisung, lettere bis zum 5. Oftober 1915 an die Rreistommunaltaffe dahier abzuliefern.

Der Borfigende des Rreisausichuffes.

3. Nr. II. 4816.

Beilburg, den 4. September 1915. Betr. Rreisichweineverficherung.

Un die herren Burgermeifter und Seauftragten der Berficherung.

Nach § 4 der Beschäftsanweisung für die Kreisschweineversicherung hat am 1. Oftober er, eine Bahlung ber Schweinebeftande der Berficherten ftattzufinden. Das Ergebnis ift fur jeden Befiger in das Buch gur Geftstellung der Schweinebestande einzutragen und durch Bergleichung mit dem Berficherungsbuch festguftellen, ob die Bahl der porhandenen Schweine mit der Bahl der verficherten übereinstimmt. Sollte dies nicht der Fall fein, fo erfuche ich fofort Unzeige zu erftatten.

Gleichzeitig erfuche ich die fur das laufende Bierteljahr vereinnahmten Beitrage bis ipateftens gum 11. f. Dits. an die Kreistommunaltaffe dahier abzuliefern.

Der Borfigende des Areisausichuffes.

Richtamtlicher Teil.

Der Weltfrieg.

Großes hauptquartier 6. September mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Befilider Rriegofdauplag.

Es hat fich nichts wefentliches ereignet. Ein feindlicher Doppelbeder murbe an der Etrage Menin-Dpern heruntergeichoffen.

Deftlicher Rriegefcauplat

Die heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von hindenburg. Bon der Oftfee bis öftlich von Grodno ift die Lage unverandert. Der rechte Flügel nabert fich dem Rjemen bei Lunno und dem Ros-abidnitt nordlich von Bol-

Die heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bringen Leopold Don Banern.

Die Beeresgruppe ift unter Rampfen mit feindlichen Rachhuten im Borgeben und hat ben Ros- 21bidnitt füdlich von Bolfompst bereits überfchritten, and die Sumpfengen bei Smolanica (nordöftlich pon Brugana) über-

Die heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v Dadenfen.

Der Angriff geht vorwarts.

Züdöftlider Ariegeichauplat.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfte Deeresleitung.

Lonbon, 6. Cept. (2B. E. B. Nichtamtlich.) Das Reuter-Buro meldet aus Queenstown: Der britifche Dampfer "Desperian" von der Reille-Rinie, 10920 Tonnen mit 600-700 Sahrgaften an Bord murde geftern abend bei Taftnet torpediert. Er fant nicht. Die Schiffbruchigen famen ohne Rleiber in Queenstown an. Gine neue Depefche befagt, daß "Desperian" torpediert worden ift. Der Rapitan und 20 Mann blieben an Bord, die Fahrgafte und ein Teil der Befagung murben in Queenstown gelandet. Silfe murbe abgeschidt. Man hofft ben Dampfer in ben Safen ichleppen gu tonnen.

Rotig bes B. I. B. Es wird gut fein eingehendere Meldungen abzumarten, ob überhaupt und unter weichen Umftanden eine Torpedierung des "Besperian" erfolgt ift.

London, 6. Gept. Der Dampfer "Besperian" ift heute fruh 6.47 Uhr gejunten.

Die Ereigniffe im Weften.

Es ift intereffant, zu beobachten, bag gur felben Beit, wo unfere amtlichen Berichte vom amtlichen Kriegefchauplah teine Ereigniffe von Bedeutung zu melben wiffen, die fran-zösischen Generalftabsberichte von heftigen Kampfen erzählen. An den Randern der Somme, in der Champagne und in den Bogefen sollen starte Artilleriefampse im Gange sein. Much im Bald von Apremont und nördlich von Fliren follen lebhafte Kanonaden zu horen fein. Es ift bezeichnend, daß unjere oberfte Heeresleitung diese fleinen Borgange als zu selbstverständlich ansieht, um fie mit großem Tam-Tam als "erbitterte Kämpfe" nach dem Muster der Franzosen

Im Luftrieg gelang es uns, an der Strafe Menin-Ppern einen feindlichen Doppelbeder herunierzuschießen. In einem anderen Flugzeugtampf wurde der befannte fran-zofische Flugzeugbeobachter Graf Larochefoucauld getotet.

Die gewaltigste Verfolgung der Kriegsgeschichte,

bie ber flegreichen heeresgruppen ber Berbunbeten gegen bie immer weiter nach oftwarts entweichenben Ruffen, ichreitet unaufhaltsam vorwarts und wird, wie wir hoffen schreitet unaushaltsam vorwärts und wird, wie wir hossen dürsen, mit dem vollen Siegespreis, d. h. mit der Bernichtung der gesamten seindlichen Streitmacht gekrönt werden. Bon der Ostsee dis östlich von Grodno, das Russand auf Frankreichs Drängen zu der starken Festung ausgebaut hatte, ist die Lage im Besentlichen unverändert. Die Zahl der Gesangenen von Grodno erhöhte sich auf über 3600. In diesem Nordwestzipsel Russands stehen des Baren 18600. In diesem Nordwestzipsel Russands stehen des Baren auch das einzige Gebiet, in dem die Russen von mann noch angeissweise vorzugehen versuchten. Ihre Angrisskraft ist inzwischen erstickt worden, und auch der Widerstand, den sie noch der Armee Below entgegenzusehen vermögen, erlahmt noch der Armee Below entgegenzusehen vermögen, erlahmt fichtlich. In diesem Sinne ift die Lage seit ein paar Tagen unverandert, mahrend beren unser Feldmarschall seine Borneuen

Der rechte ober fubliche Flügel ber Armeegruppe Sinbenburg hat fich fiber Grobno hinaus der Remel oder Rjemen bei Lunno und bem Ros-Abichnitt nördlich von Riemen bei Lunno und dem Ros-Noldmitt nordig don Wolfowyst genähert. Südlich dieses Ories hat die Armee des Brinzen Leopold, die unter siegreichen Kämpsen mit seindlichen Nachhuten vordringt, den Abschnitt überschritten. Beide Armeegruppen sind also daran, sich die Hand zu reichen. Wolfowyst liegt 80 Kilometer von Bialystok. Der siddliche rechte Flügel der Armeegruppe des Bapern-Prinzen sind die Sumpsengen nördlich und nordösslich Pruzana überwunden und dadurch dem Feinde gegenüber freie Hand gewonnen. Der Angriff der Armeegruppe Madensen, die gewonnen. Der Angriff ber Armeegruppe Madensen, bie von Suben her vordringt und bereits Drohiczyn, halbwegs zwischen Robryn und Binst, erreicht hat, ichreitet weiter vorwarts. Im ditlichen Galigien erstürmte die Armee Bothmer eine Anzahl seindlicher Borstellungen am Sereth-

Revolution in Befersburg? Rach Beiersburger Melbungen, bie über Athen eintrafen, murbe ber Stadthauptmann von Betersburg in einer ber letten Rachte hauptmann von Petersburg in einer der lehten Rachte ermordert. Die Erschütterung der russischen Dünastellung hat in der Hauptstadt des Jaren eine verzweiselte Stimmung hervorgerusen. Es woren Gerüchte verbreitet, daß die dei Riga stehende Armee des Generals Rusti vernichtend geschlagen worden, daß Riga selbst gesallen sei, und daß die deutschen Truppen sich schon auf dem ungehinderten Bormarsch gegen Betersburge besänden. Die Gerüchte wurden von amtlicher Petersburger Stelle für grundlos erklärt in einem Extradiatt, dessen Borsaut die große Sorge ausbrück, dir an der Newa herricht. Es heißt da: Unsere Berteidiaunasstellung ist zur Zeit ungeschwäckt. Borge ausdrück, die an der Rewa herrscht. Es heist da: Unsere Berteidigungsstellung ist zur Zeit ungeschwächt. Gewiß unterschätt kein Baterlandsfreund in Russand die für die nächten Tage drohenden Gesahren, aber es ist eine Berschidigung an dem Baterlande, eine Panik vorzeitig zu verbreiten. — Die Meldung, der Jar habe sich an die Front begeben, ist unrichtig, und soll nur die Ber-tegung der Residenz aus Petersburg, die inzwischen statt-gefunden hat, verschleiern. gefunden hat, verfchleiern.

Die Bente von Breft-Citowst ftellt fich als augerorbentlich reich bar. Die militarijchen Gebaube find faft alle unversehrt, besonders auch die Kasernen. Unversehrt ist die Feldbahn, die die verschiedenen Forts miteinander ver-bindet, ebenso die mächtige Ballonhalle. In den großen Magazinen liegen Riesenmengen von Fletschonserven, Reis, Rehl und Sago aufgeftapelt. Ferner murden große Mengen gerlegbarer Dien gum Beigen ber Schützengraben erbeutet.

Eine halbe Million als legtes ruffifches Mufgebot. Die russische Berwaltung hatte angekündigt, daß demnächst acht Millionen Mann frischer russischer Truppen aufgestellt werden würden. Rach einigen Tagen war nur noch von zwei und dann nur noch von einer Million die Rede. Durch den soeden gegen die Stimmen der sozialdemokratischen und der Arbeiterpartei gesasten Beschluß der Duma wird der Landsturm zweiten Ausgebots, also die lette Reserve Rußlands, zu den Andsturms (Reichswehr) umsaßt 320 Insanderschaftlichen Landsturms (Reichswehr) umsaßt 320 Insanderschaftlichen 20 Verlegender des russischen Landsturms (Reichswehr) umsaßt 320 Insanteriebataillone, 20 Festungsbataillone, 20 Reiterregimenter zu 4 Schwadronen und 40 Batterien. Für die Batterien sehlen die Geschütze, für die Kavallerie die Pferde. Kavallerie und Artillerie kommen auch wegen der Länge der Ausdillungszeit seht kaum in Betracht. Bleibt die Möglichkeit, gegen eine halbe Million Insanterie einzuberusen, — was gegenüber den russischen Berlusten von weit über sünf Millionen kaum ins Gewicht fällt.

Die Rampfe auf der hochebene von Cafraun, bie ben Italienern wieder eine blutige Rieberlage gebracht haben, find hauptfachlich von der ichweren öfterreichischen Urtillerie geführt worben. Auch die Staliener ichoffen ununterbrochen mahrend ber gangen letten Rampfe aus ihren Beichuten. Diese Beschießung dauerte das erste Mal 8, das zweite Mal 10 Tage lang, aber der italienische Ersolg war recht bescheiben! Als sich dann endlich italienische Infanterie in großen Massen meldete, nahm die Niederlage der Angreiser ihren Ansang. Ein furchtbares Zielseuer von den Tiroler Meisterichühen empfing die Anstürmenden, ein Leichenseld, das von Stunde zu Stunde dichter besät erschien, breitete sich vor den österreichischen Stellungen aus. Bier Angriffe wurden angesetz, alle scheiterten. **Neber tausend regiose Italienergestalten** blieben als surchtbares Resultat auf dem Kampfe plat liegen.

Reine papftlichen Triedensvorftellungen bei Brafibent Wilfon. Die Melbung, Papft Benedict habe an Bifon Friebensvorftellungen übermittelt, find grundlos.

Bon ben Baltanftaaten hat ber Bierverband nichts mehr gu erwarten. Gelbft Gerbien hat fich trot ber Drohung des Bierverbandes, alle Beziehungen mit ihm ab-gubrechen und es feinem Schidfale zu überlaffen, nicht bagu verftanben, bas neuerworbene magebonifche Bebiet fofort an Bulgarien abzutreten. Auf Bersprechungen aber läßt sich Bulgarien nicht ein. So lange die Dardanellen sich be-haupten, ist auch die Reutralität Rumaniens gesichert.

3n Japan, wo eine wachsende Bewegung zu Gunsten ber siegreichen Zentralmächte durchbricht, ist man über die

Bugetnöpftheit aufgebracht, mit ber England fich ben japa-nifchen Sanbelsmunichen wiberfest.

Seine lette Meldung. Bet einem Sturmangriff auf ein Festungsfort fiel ber Sauptmann ber Landwehr Franz Anders, ber bas 3. Bataillon bes Schlestichen Landwehrinfanterieregiments Rr. 10 führte. Aber jeinen Belbentod wird vom Major biefes Regiments in einem Rachruf geichrieben: "Schon einige Tage vorher wegen hervorragender Tapferfeit und felbandigen Sandelns, welches zu einem ichonen Erfolge führte, zum Eifernen Kreuz erfter Rlaffe eingegeben, riß er an diesem Tage, in vorderster Linie kanssend, eine Truppe zum Sturm vor und führte dadurch die Entscheideidung herbei. Zu Tode getroffen, schrieb er mit letzter Kraft auf ein Blatt Papier: "Welde, daß ich Hort... genommen habe." Das war des Hauptmanns letzte Weldung. Dann hauchte er sein Leben für das Baterland aus."

Was wir durch die Musichallung vom Weltverfehr gewinnen. Schon oft ist ausgerechnet worden, daß durch die Ausschaltung vom handelsverkehr mit den anderen Bandern Deutschland enorme Summen in seinen Grenzen behalten hat und auf diese erzwungene Beise zur erhöhten Brobuttivitat angeregt worben ift. Aber nicht nur Die direkten Gelber ber unmöglich gewordenen Einkaufsgelegen-heit spart Deutschland, sondern es kommen anch noch andere große Summen in Betracht. Die Seemächte legen im Kriege bekanntlich ben größten Wert darauf, den Berkauf feindlicher Schiffe an Reutrale zu verhindern, mas zur Folge hat, daß ein Teil der Belttonnage in Kriegszeiten aufgelegt wird, d. h. die Schiffe bleiben in Docks und Sofen untätig liegen. Bet einer Belttonnage von rund 40 Millionen Tonnen ist die fast vollkommene Ausschaltung der deutschen und öfterreichischen Sandelsstotte von zusammen 6 Millionen

Tounen aus dem Berfehr von großer Birtung auf die Knappheit der Tonnage und bamit auf die Hohe ber Frachten sowie der Schiffspreise. Diejenigen Länder, die diese hohen Frachten gu bezahlen haben, find in erfter Linie Eng-Deutschland und Ofterreich billig bavontommen, ba fie wenig auf bem Seewege beziehen; es ift fehr bie Frage, wer mehr verliert, Deutschland burch Auflegen seiner Flotte, ober bie Berbunbeten burch bie enormen Frachten.

21-Boot-Beute. Bieber haben unfere U-Boote "Dufterung" unter den seindlichen und "neutralen" Schiffen, welche unseren Gegnern Borschub leisten, gehalten. Der danische Dampfer "Froe" sowie die norwegische Dreimastbart "Glim", die Kriegstonterbande für England an Bord hatten, sind von unseren Tauchbooten versenkt worden. Auch der 11 000 Tonnen große englische Bersonendampser "Sesperian", ber ungesähr 700 Jahrgäste an Bord hatte, ist bei Fastnet torpediert worden. Das Schiff soll nach englischen Melbungen als Wrad auf dem Wasser treiben, der Kapitan und 20 Mann der Besahung besinden sich noch an Bord, um ben Bersuch zu machen, ben Dampfer in einen englischen Safen zu ichleppen. Die Baffagiere follen gerettet und ihre Rieider und Sabseligteiten nach Queenstown gebracht worben fein.

Die Folgen der gescheiterten Dardanellenangrisse, die zuleht unter persönlicher Führung des englischen Oberdeschlöhabers Hamilton statisanden und unter unerhörten Blutopsern rücklichtslos angesett wurden, machen sich jett in einer allgemeinen Erschöpsung geltend. Auf dem Nordabschitt der Halbinsel Gallipoli herrscht volltommene Ruske. Die Engländer sind damit deschäftigt, ihre großen Lüden wieder zu ergänzen und eine Reueinteilung der übriggedliedenen Archse vorzunehmen. Insolge der sortwährenden Kämpse haben sich unter den Landungstruppen Ruskrund Masaria ausgebreitet. Aberhaupt scheint es setzt mit der Bundestreue der Engländer und Franzosen auf Gallischen Bundestreue der Engländer und Franzosen auf Gallische Die Jolgen der geicheiterten Dardanellenangriffe, und Malaria ausgebreitet. Aberhaupt scheint es jeht mit der Bundestreue der Engländer und Franzosen auf Gallipoli dem Ende entgegen zu gehen. Unter ihnen sind so ernste Streitigkeiten ausgebrochen, daß Franzosen und Engländer beinahe mit den Wassen ausgebrochen, daß Franzosen und Engländer beinahe mit den Wassen ausgebrochen, mußten Gurthas und Senegalesen zwischen den Kampshähnen ausgestellt werden, um sie zu trennen. Die indische Kitchenerdivision, eine Elitetruppe vor den Dardanellen, ist so zermürdt worden, daß die traurigen Aberreste dieser ehemals stolzen Truppe von einer nicht zu dämmenden Kampsunlust befallen worden sind. morben finb.

Die Stunde Schwedens. Der fcmebifche Bolitifer und Abgeordnete, Professor Rjellen, erklärte: Eins ift sicher, tommt ber finnische Ausstand, bann bricht die Stunde Schwebens an. Wir suchen bann nicht die Gelegenheit, die Gelegenheit jucht uns. Bieles wird bann anders aussehen. Die Bollsstimme, die mit Recht gogert, sich in eine Groß-machtspolitif einzulaffen, wird sich vor gang neue Antriebe gestellt finden. Finnlands endgultige Selbstandigleit ift die absolute Bedingung für die Sicherheit Schwedens. Finnland, bas von ber Pelersburger Regierung mehr und mehr ruffifigiert murbe, mar fruher ichwedisch und ging ben Schweden erft in ben Jahren 1721 bis 1809 ftudmeise an Rugland

Unfer militarifcher Gruß. In einem Ropenhagener Blatt gollt ber befannte banifche Schriftfteller Rarl Barfen unferem militarifchen Gruß im Felbe die hochfte Unerfennung. Un ber Weftfront machten bie honneurs ben ftartften Eindrud auf ihn. Der Leutnant, der ihn in einem Auto zum Oberkommando brachte, wurde in den Dörfern, durch die Hahrt ging, zu seiner größten Aberraschung von jedem Soldaten, ob er stand, ging, saß ober lag, mit blitzartiger Schnelligkeit und einer Strammheit begrüßt, als ob man fich mitten im Frieden in ber Garnifon befunden hatte. Auch alte erprobte Krieger ließen es dabei an dem Ausdruck der Ehrerbietung nicht fehlen. Der Dane gibt zu, daß er jo etwas nicht erwartet hatte, sondern geglaubt habe, die fraglichen Ehrenbezeugungen horten im Rriege auf ober anberten fich jebenfalls. Aber mer bas beutiche Beer fennen lerne, musse einsehen, daß in seinen Reihen eine Aushebung ober auch nur Einschränkung der Grußpflichten an sich undenkbar ware. Der deutsche Geist lasse das einsach nicht zu. Das innerste Geheimnis der dis in die geringsten Einzelheiten durchgesührten deutschen Genauigkeitsarbeit liege darin, daß ihr nichts verdrießlich, langweilig ober klein erscheine; groß jei nur die sozusagen selbsttätige, unermubliche Pflichtersullung, die niemals versage. Eine Auffassung unseres im Auslande so ost verspotteten militärischen Grußes, die wir uns mohl gefallen laffen tonnen.

Bur Befichtigung des gerftorten Oftpreugens hatte eine Ungahl Landtagsabgeordneter eine Studienfahrt nach Dftpreugen unternommen. Es maren trube Bilber, Die fich ihren Augen darboten, aber doch zeigten sich überat wieder die Ansähe neuen Schassens. Um wenigkten den drei Regierungsbezirken der Provinz hat der Königsberg gelitten, obwohl auch hier der Schaden gewaltigen Umsang angenommen hat. Schlechter sind siesen Umsang angenommen, denn in der dieser Bezirke hat der Feind länger gehaust. Der Regind bezirk Allenstein zählte vor dem Kriege 543 456 wohner, die sür März 1915 ermitteite Zahl von Tingen betrug 327 000. Als getötet wurden 852, alichleppt 3043 Zivilpersonen gemelder. 4172 Wohner und 8792 Wirtschaftsgedäude sind vernichtet. Das hwaltige Zahlen! Hohenstein, der Mittelpuntt der Seit Tannenberg, weist surchibare Berwüstungen auf den Mut haben die Bewohner nicht sinken lassen, im rege Marttleben, das sich jeht bereits inmitten der Tri ihren Augen barboten, aber boch zeigten fich übern den Mut haben die Bewohner nicht sinken sassen, un rege Markteben, das sich jeht bereits inmitten der Lie entwickelt hat, segt Zeugnis davon ab, daß die Bevölls sobald wieder Ruse eingesehrt ist, ihren Geschäften nie bestrebt, durch doppelten Fleiß die Berluste zu ersehn Ortelsburg sieht es ebenso aus. Die Ortelsburger weiß von endlosem Elend zu melden: 200 Einwohne werschleppt, 130 getötet, u. a. ist ein Eisenbahnzug übe worden, wode 14 Zivilpersonen und 7 Militären niedergemehelt wurden. In einem Hause sind zu lebendig verbrannt. 25 Frauen sind geschändet, aber regt sich die schönste Hilsbereitschaft, um der aber regt fich die iconfte Bilfsbereitichaft. um ber mer zu milbern. Auch Gumbinnen tann genug ber re Schredenstaten erzählen, aber ber Bieberaufbau, be großen Reichsmitteln unternommen wird, hat ichon Fortidritte gemacht.

Die Erfindung eines Sprengftoffes ohne ich Gase ist in Amerika geglückt. Allerdings fragt es sie ob die gegenwärtigen Hauptabnehmer dieser Explose die Alliierten, sur diese Ersindung Interesse haben was sie ja gerade die teussischsten Bernichtungsstoffe ihr stellungen bevorzugen. Dieser neue Sprengftoss heit bulit". 218 feine Borguge gegenüber bem Onnamit feine größere Rraft, Sicherheit und das Fehlen ichat Dampfe angeführt; es foll mindeftens 30 Brogent fre jein als 45 prozentiges Onnamit. Es läßt fich m einem Zundhütchen zur Explosion bringen, und die S produste sind so harmloser Natur, daß die Arbeiter in geschlossenen Abbau sofort die Arbeit vor Ort wiede nehmen können, sobald die Sprengung stattgesunder Der neue Sprengstoff friert nicht und verdirbt auch mit dem Alter, sofern er troden ausbewahrt wird. Be Berfuchen murden "Sabulit" Batronen verbrannt, mit glubendem Gifenftabe burchbohrt, auf einem Umbe ammert und mit Gewehrtugeln burchichoffen, ohne eine Explosion erfolgte. Mit Banbfutchen jedoch we Sprengwirlung bes Sabulits in fehr hartem Grant jenigen bes Onnamits volltommen gleichwertig. Es wohl balb auf ben Rriegsichauplagen auftauchen.

Japan, China und America. Die Bestellung 100 Unterseebooten größten Typs bei den Bereinigten Stauth China beweist, daß das Reich der Mitte entschift, sich gegen die japanische Bergewaltigung auszum und zu Schut wie Trut die Haltung einer ersten Sein fernen Osten einzunehmen. Abgesehen von diese stellung, bemüht sich China auch sonst in bemerkenst Weise, seine Marine zu verstärken und modern auszum Seise, seine Studieutommission von 18 Marineoffizieren und Gine Studientommiffion von 18 Marineoffigieren unter rung des Admirals Bei Stum, des Cheffonstrutteurs der efischen Marine, befindet sich zum Studium des Bauel Unterseebooten zur Zeit in Amerika und wird fich aus Schiffsbauwerst bei New York sieben Monat lang auf mo gur Beit Unterfeebootbauten für die Flotte ber Bereit Staaten vorgenommen merben. Die Unionsregierung statien borgenommen werden. Die Untonstegierung ftüht die Kommission und deren gegen Japan get Plane, indem sie ihr die Aufenthaltserlaubnis auf der Studentenklausel des gegen China erlassenen Einm rungsgesetzes gewährte. Diese Klausel gestattet chine Studierenden die Anwesenheit in Amerika zu Studienze Der ameritanifden Regierung ift ber Bwed ber chine Milfion, wie ausbrudlich hervorgehoben wird, genau bet Amerika ruftet China als Baffe gegen Japan aus.

Kameradichaft.

Die Rriegszeit bringt auch feltfame Gegenfabe Stallen ift bei vielen modernen Szipionen ichon eine b liche Ernüchterung eingetreten, und nur ein Reft jette Deklamationen über baldige große Siege fort. Da ir die Kunde vom Eintritt des winterlichen Schneefalles is Alpen, ber ben Bormarich von großen Truppentörpen namentlich von Artillerie recht erschwert. Diese Tatsacht auch diejenigen gu Bedenken veranlaßt, beren hoffm beren Don

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Sill

Nachdrud perboten. Der Baron unterbrach ihn durch eine Sandbewegung.

"Die beiden Madchen? Gie fprechen von gweien? Ah, gang recht, ich iprach noch nicht davon - die fleine Burthardt muffen wir auch mitnehmen. Gie tonnte bier gu viel ergablen; und bann muß Fraulein von Letow doch mohl irgend ein weibliches Befen zu ihrer Bedienung haben. Die Burfhardt ist ganz unschädlich auf dem Schiff; und eine weibliche Berson, die ich durch meinen Freund, den Kapitan, batte engagieren laffen, hatten Sie doch wohl felbft nicht gern als Befellichafterin fur Fraulein von Legow gehabt." De Guerin nidte.

"Machen Sie alles, wie Sie es am beften finden! mich morgen nacht bereit finden, auf das Schiff zu geben."
"Gut! 3ch werde eine genfigende Anzahl falicher Scheine

herstellen; die Apparate fonnen wir natürlich nicht mitnehmen, Die muffen wir hier zerfioren. Das wird meine Sorge fein. 3ch babe ichon ein Bermogen von einer Million fabrigiert" - er lachelte - aber bas ift noch nicht genug. Morgen abend werbe ich ber Dienerschaft mitteilen, daß wir eine Reife unternehmen mußten, und Inftruftionen für einige Bochen er-teilen. Un unjerer Abreife tann fein Denich etwas Berbadniges finden; wir fonnen alfo der nachften Bufunft rubig entgegenfeben."

Und Marion b'Evreur ?"

"Fraulein d'Evreur?" Wild leuchtete es in Beichners Augen auf. "Ah jawohl — da muß noch Rat geschafft werden. Aber-ich deute, daß sich auch da ein Ausweg findet."

31. Rapitel

Rum zweiten Dale war Anny bon Lehow aus ichwerer

Ohnmacht erwacht. Celubenlang fab fie mit leerem Blid jur Dede empor, ebe ihr die Erinnerung tam an bas, mas gescheben war. Gie mußte, daß fie neben bem Tifche guammengebrochen mar : irgend jemand alfo mußte fie bier-

ber auf das Ruhelager getragen haben. So matt jühlte fie sich, daß es ihr schwer wurde, auch nur ben Kopf zu wenden. Da erst gewahrte sie, daß neben dem Rubelager bas junge Dabden fniete, bas fie nach Beidners Worten als ihre Dienerin anzusehen hatte. Gie hatte bas Weficht in ben Sanden verborgen, und die jungen Schultern bebten - bebten in lautlofem, mitleiberwedenbem Schludgen.

Go groß ihr eigen Leid und Unglud mar, das tiefe Web, bas fich in biefem frummen Beinen aussprach, wedte boch ein tiefes Mittelb in Annys herzen. Mibfam bob fie bie hand, um fie fauft und gart bem jungen Dabchen auf die Schuffter gn legen. Und fie erichraf vor der ichneeigen Blaffe bes tranenilberfiromten Gefichtchens, bas fich ibr ba gutehrte.

Bas ift Ihnen ?" fragte fle leife. Barum weinen

Sie erhielt feine Antwort. Rur ein Baut, ein Stöhnen aus qualgerriffenem Bergen tam über bie Lippen bes armen jungen Bejens; dann fant bas Röpiden mit bem fnabenhaft furge dmittenen Rraushaar von neuem tief berab.

"Bollen Gie fich mir nicht anvertranen ?" fragte Anny von neuem. Und bann, balb unwillffirlich, fogte fie bingu: , Sind Sie benn nicht im Bunde mit biefen - Diefen

Sie bereute ihre Borte fcon, ba fie fie faum ausgeiprochen hatte. Denn wie in grengenlofem Entfegen bob bie Unbefannte Die Bande.

D mein Gott - o mein Gott!" ftohnte fie. "Run wird man auch noch Schlechtes von mir benten!

"Es wird niemand etwas Schlechtes bon Ihnen benten, wenn Sie nichts Unrechtes getan haben!" erwiderte Anny. "Wie aber tommen Sie hierher, wenn Sie eine Gemeinschaft mit diesen — diesen Leuten so entsehlich finden ?"
"Ich habe es ja doch nicht gewußt, was für ein Mensch

Beidner ift," erwiderte die Fremde leise. "Und ich sofort gegangen, nachdem ich es erfahren hatte."

Eine fürchterliche Bermutung bemächtigte fich Munp!

sine surchterliche Bermutung bemächtigte sich Annobe, "Sie wären gegangen? Dian hat Sie doch nicht salls — aber nein, das ist ja unmöglich."
"Ich bin seit Wochen hier eine Gesangene!"
"Seit Wochen!" Ein grenzenloses Mitleid, das se diesem armen jungen Geschöpf empfand, ließ Anny das Unglid schier vergessen. "Ja, mein Gott, wie ist dem möglich! Hatten Sie denn uiemals Gelegenheit, Peinigern zu entsliehen?"

"Belegenheit wohl; aber ich fonnte und burfte fit mahrnehmen."

Und bann begann fie gu ergahlen, langfam, leife un oftmals ftodender Stimme, aber boch unwiderstehlich gette burch ben Impuls, fich endlich, endlich einem teilnehme Menfchen anguvertrauen. Und mit Hopfenbem Bergen lau ihr Annh — sah schaubernd vor sich ben steinig bornens Leibenspfad, den dies arme junge Geschöpf hatte gehen mi Rudhaltlos vertraute sich ihr Relly an. Sie erzählte, in bitterer Rot die Eltern gewesen waren, ergählte von Gehltritt des Baters, ben fie in lindlicher Liebe vor der I den verteidigte, ergählte davon, wie sie in Jünglingstle gearbeitet hatte, um die Mutter und fich zu ernähren, wie nach der Berurteilung des Baters der Forstaufiehe hierhergeholt hatte. Und dann — ja, dann erzählte sie bon dem jungen Mann, der das Geheimnis ihrer Berklei querft burchichaut - und ein eigener Glang tam in Augen, ein ichen verlegenes Lächeln war um ihre feine Bob fie der anderen auch das tofftiche Geheimnis preisgabie wie einen toftbaren Schatz im herzen getragen: bat liebte, daß fie Berbert bon Legow liebte mit ber gangen

ihres reinen Bergens! Sie ahnte ja nicht, wer es war, ber fie da eine Bo ablegte. Und fie begriff es beshalb auch nicht, warum bas i Mädchen plöglich ihren Ropf in beibe Hande nahm und innig und gartlich auf die weiße Stirn füßte —

iberal siffiein bisher mit vollen Segeln auf dem Meere schwammen.

ilgine ift es denn vieder einmal anders gekommen.

Ru einem noch amüsanteren Stüde wird aus England duchter Gegensch berichtet. Eine Anzahl von britischen Minifiader Gegensch berichtet. Eine Anzahl von der finder die desenstlich in London erklärt, sie würden nie findern hatte bekanntlich in London erklärt, sie würden nie in der eieden schließen, so lange ein deutscher Soldat noch auf in der eieden schließen, so lange ein deutscher Soldat noch auf in der eigen schließen der französischem Boden stände. Dieser großkeinessgischen Desinnen sollten, was auch schon oft genug de, al eines Besseren besinnen sollten, was auch schon oft genug den der Ser Kunsteren besinnen sollten, was auch schon oft genug den der sein klieben von Kameradichastlickeit, welche die Auhmredigkeit des kroben von Kameradichastlickeit, welche die Auhmredigkeit der Ser Minister sehr hinfällig erschienen lassen und in großem der ser Minister sehr hinfällig erschienen lassen und in großem der sein deren, mögen die Minister aus dem Finisteren, wurden. Ohne treue Kameradichast, besonders dein Dene rene Kameradichast, des dem Finisteren, was sie wollen.

Mährend dei uns alle durch Did und Dünn gehen, ist erstigt ein deer, mögen die Minister aus dem Finisteren, der solden Vernammen. Mint eingland wurden die enstitution vollen genommen, sur die den Kanten den Kanten der siehen Dienstiftsten der schließen sen Fenklitnissen auch in der stigte den Gentlichen der Kanten den Finistere dem Kanten der der der son Bertorgungsposten bildeten. Heuroststiere zu Offizieren den Familien genommen, für die des Einland nicht anders geht, sollten er nach kanten klieb wie es einmal nicht anders geht, sollten den Kanten den Kanten der Kade, was auf einen ziemlich und dem Finistere dem Kanten der Kade, was auf einen ziemlich und dem Kanten kanten kenneraden ist zu der sich dem Finistere deit Lisch ergeligtere alten Schlages ich dem kied dem Kanten den kenneraden ist zu der gesten aus den kanten den der dem

ichat

ich m

r in

miebe

under

en &

entid

Gen

fenso usgun unter

Berein

ung F

chine

fåte. ne be

as M das n

it, e fit

getti getti ehme

n lass menns en mis e, in von

Der i

ren, iffebe

refler

ne E

Lokal-Madriditen.

Beilburg, den 6. Ceptember 1915.

Untet auf die ruffifchen Arbeiter! Die Melbungen Brandichaben an Borraten, Majdinen und Gebauben, under auch die den erst russtische Arbeiter verlassen hatten, beweist aufs auch die eben erst russtische Arbeiter verlassen hatten, beweist aufs eine, wie notwendig strenge Beaussichtigung der Russen ist. Der echt englische Plan, durch Flieger unsere Ernten noch auf den Feldern vernichten zu lassen, ist ja nicht durchzuschen wird der Feldern vernichten zu lassen, ist ja nicht durchzusch wird wird der Feldern vernichten zu lassen, ist ja nicht durchzusch wird wird wird wird der Beide und der Beide Andere beide Andere stelle andere bei den zu Warnungen veranlaßt gesehen, ebenso Landwirtschaft wird der Beise andere Beise Beise andere Beise Beise andere Beise ande eibracht. Die Ersahrungen haben hundertsaltig bewiesen, bos den Russen das Brandstiften im Blute liegt. Die Technik sie ihnen bekanntlich im russischen Geere gründlich beigebracht werden. Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden, z. B. russischen Kriegsgesangenen Streichhölzer oder sonlige Jündmittel zugänglich zu machen. Es ist das zudem von den Heeresbehörden unter strenge Strafe gestellt worden, zud es könnte daher zu einem etwalgen Brandschaden oben. und es tonnte baher zu einem etwaigen Brandichaden oben-brein noch die Beftrafung tommen. Es ift vielfach üblich, ben ruffischen Gefangenen als Belohnung bei landwirtschaftunier licher Arbeit Zigaretten oder Zigarren zu geben. Auch daBauel Rühlen sind gut zu bewachen. Jeder foll jeht in dieser
auf dichtung offene Augen haben. Es gilt, die eingebrachte
auf Ernte auch wirksam zu erhalten.

" Mevifion. herr Provingial-Schulrat Dr. Rangow nes Raffel traf am Conntag abend hier ein und untergeftern das hiefige Rgl. Gymnafium der alljährlichen

* Gelblotterie. Dem Bentral-Romitee des Breugischen Landes . Bereins vom Roten Rreug ift burch Erlag vom nu bel 13. Juli d. 36. die Genehmigung erteilt worden, eine 2. Beidlotterie fur die Kriegszwede des Roten Kreuges mit einem Spielfapital bis ju 1800000 Mf. und einem Reinmtrage von 600 000 Mt. Bu veranstalten und die Lofe in der gangen Monarchie zu vertreiben. Die Biehung findet Dom 23. bis 26. Februar 1916 ftatt.

3m Bublitum bestehen anscheinend noch immer Unficherheiten über ben Boftverfehr mit ben in neutralen Panbern feftgehaltenen Angehörigen bes Dentichen Deeres und bet Deutschen Flotte. Es wird daber darauf hingewiesen, daß nach einer in ben Schalterraumen aller Boftanftalten ausbangenden Befanntmachung der Boftverfehr mit diefen fogenannten Internierten unter benfelben Bedingungen wie mit den Rriegsgefangenen in den feindlichen gandern geflattet ift. Der Berfehr ift alfo portofrei. Bugelaffen find im Bertehr mit allen Landern offene gewöhnliche, nicht eingeichriebene Brieffendungen ohne Rachnahme, alfo Briefe, Boftlarten, Drudfachen, Barenproben und Gefchaftspapiere, und ferner im Bertebr mit folden Landern, die biefe Dienftzweige überhaupt beforgen, Briefe und Rafichen mit Bertangabe, Batete und Boftanweifungen. Belche Battungen von Gendungen neben ben überall bin gulaffigen Brieffendungen nach den einzelnen Landern noch in Frage tommen, ift an den Boftichaltern zu erfragen.

"Die Muspragung von Sunfpfennigftuden aus Gifen wird, laut Befanntmachung bes Reichsfanglers vom 26. Auguft, bis zur Sobe von funf Millionen Mart erfolgen. Die Bunipfennigftude aus Gifen find im gerippten Ringe ju pragen, fie tragen auf ber Schriftfeite über ber Bahl "5" die Umidrift "Deutsches Reich" und unter biefer Bahl bas Bort "Bfennig" in magrechter Stellung, barunter bie Jahreszahl. Die Gunfpfennigftude aus Gifen find fpateftens zwei Jahre nach Friedensichluß außer Rurs zu fegen, die hierzu erforberlichen Beftimmungen erläft der Bundesrat.

Provinzielle und vermifchte Hadrichten.

Dies, 6. Geptbr. Berhaftet wurde hier heute morgen der von Marburg, Detmold und Duffeldorf aus ftectbrieflich verfolgte Bernhard Bunnewig aus Doveftadt, Rreis Soeft. Er hat fich einer Reihe von Betrügereien und Unterschlagungen ichuldig gemacht; meift trat er Stellungen als "Gutsvermalter" an und verfaufte dann Pferde, Bagen und mas ihm fonft in die Bande fiel und brannte mit bem Erlös durch. Erft por etwa einem Jahre murde er nach verbüßter mehrjahriger Buchthausstrafe aus der hiefigen Strafanftalt entlaffen.

Marburg, 5. Gept. Um Abhilfe gegen die teuren Butterpreife ju ichaffen, taufte die Stadtvermaltung größere Mengen Marmelade an, die fie gegen Marmeladentarten an die minderbemittelte Bevolferung abgibt. Je zwei Marmeladenfarten berechtigen jum Empfang von einem

Bfund Marmelade,

Grantfurt, 4. Cept. Die Technische Dochschule in Rarleruhe hat dem Ronftrufteur der 42 - Bentimeter - Beichung, Diplom-Ingenieur Proj. Frig Raufenberger, einem geborenen Franffurter, die Burbe eines Dottor - Ingenieurs verliehen.

Bahlung ber erbeuteten Gifenbahnwagen. 2m Sametag fand im Befamtbereich der preugifch-heffischen Staatsbahnen die Aufnahme der erbeuteten frangofischen, ruffiichen und belgischen Gifenbahn-Berfonen- und Guterwagen

ttatt. Die Bahlen geben in die Taufende.

Biesbaben, 5. Gept. Gine Stiftung von etwa 11/4 Millionen Mort hat der verftorbene Dr. Rarl Friedrich hempel der Stadt gemacht gur Forderung von Runft, Biffenschaft und Bolfswohlsahrt. Es follen u. a. Ginrichtungen geschaffen werden wie Grobelicher Rindergarten, Bolfstuchen, Bolfsleichaften, und weitere Stipendien von 2000 Mart an aufmarts follen an Biesbadener Runftler und Gelehrte gu Studienzweden gegeben werden. Die Unterftützungen haben trei von tonfeffionellen und politifchen Rudfichten ju erfolgen.

Roin, 4. Cept. Der Gouverneur von Roin, General der Infanterie v. Beld, ift jum Gouverneur von Grodno ernannt worden. Erzelleng v. Beld mar genau ein Jahr Bouverneur won Roln, und zwar wurde er Anfang Geptember vorigen Jahres als Rachfolger des jum ftellvertretenden Kriegsminifter ernannten Generalleutnants von

Wandel berufen.

Jierlohn, 3. Gept. In ber Kantine bes Birtes Cardengana im benachbarten Gerscheid brach in der Racht Beuer aus, das ichnell um fich griff und das Bebaude vollständig einäscherte. Zwei Bahnarbeiter, die in der Rantine geschlafen hatten, wurden als vertohlte Leichen unter den Trümmern hervorgeholt.

Bieber ein Rapitalsverbrechen in Der Reichshauptftadt. Es laftet wie ein fchwerer Alp auf ben Baufern bes Riefenwirrwars Berlin. In der letten Woche find allein drei ichredliche Mordtalen ans Licht getommen, eine immer graflicher als bie andere. Das neue Berbrechen mutet gang romantifc an. Gin junger Schloffer, ber 21-jabrige Billi Rraufe, ein fleifiger begabter Menfc, melbete

fich eines Tages auf ein Zeitungeinferat, wonach ein militarfreier, bauernd untauglicher Schloffer mit 200 Mart Monatelohn und freier Station für ben Flugplat Berten-brud in ber Mart gesucht murbe. Er besam die Siellung, wie er voller Freude seinen Gliern mitteilte, legte bie alte Arbeit nieber und machte fich in Begleitung besjenigen Mannes, mit bem er wegen ber neuen Stellung in einem Sotel Berlins, wo er hinbestellt worben mar, verhandelt hatte, nach bem Flugplat auf. Als die beiden burch einen Forft bei ber Reichshauptstadt famen, erichog ber Begleiter ben Schloffer mit vier Ropfichuffen, dedte den Korper mit Tannenreisern zu und brachte ihm noch einen Bergichuf bei, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Den Revolver brudte er bem Toten in bie Sand.

Der 3med bes Mordes mar, daß ber Morber, ein ichweren Buchthausstrafen vorbestrafter 25 3ahre alter Schloffer namens Gottichau, fich mit einwandireien Ba-pieren versehen mollte, um angeblich wieder eine gute Stellung antreten gu tonnen. Bie wohlüberlegt ber Morb mar, geht noch baraus hervor, bag ber Morber, ber nun in der Maste des toten Willi Kraufe Stellung annahm, sich unter diesem Ramen Wohnung suchte und bei der Polizet meldete. Sogar den früheren Wirtsleuten schrieb er unter dem Ramen "Krause", bessen Kolle er also aller Wahrscheinslichkeit weiterspielen wollte. Rur durch einen Zufall gelang es, die Personlichkeit des Toten sestzustellen und in dem falschen "Willi Krause" den abgebrühten Berbrecher zu ermitteln. Bisher leugnet der Mordbube seine Tat und dehauptet, die Papiere des Ermordeten gesaust zu haben, um wieder ein ordentlicher Mensch werden zu können. Der Berbrecher ist sedoch bereits überführt.

Landwirtschaftliches. - Landwirte, vernachläffigt bie herbfibungung nicht, ba durch fie die nachftjahrige Ernte gefteigert und gefichert wird, namentlich werben burch reichliche Raligaben in Berbindung mit ftidftoff- und phosphorfaurehaltigen Dungern hohe Korn- und Strohertrage erzielt, woburch ein weiteres Durchholten in wirtschaftlicher Beziehung ermöglicht wirb. Ralidungung ift megen Mangel an Stidftoffdungern befonders wichtig, da durch fie der Stidftoffvorrat des Bobens für die Pflange beffer nugbar gemacht wirb.

Lette Hachrichten. 60 000 gfm Galigiens wieder ruffenfrei.

(genf. Bln.) Aus Bien wird der "Berl. Morgenpoft" gemeldet: Bon ben von den Ruffen befegt gemelenen 64 000 Quadrattilometern befinden fich nur noch 4000 im Befit

Die Truppen am Ende ihrer Rraft.

(D. D. B.) Der Betersburger Rorrefpondent des Biornale d'Italia" gefteht ein, daß fich die ruffischen Truppen in einem Buftande ber Erichopfung befinden und einer Entlaftung durch die Berbundeten im Beften und an den Dardanellen dringend bedürfen. Es muffe infolge der Ueberlegenheit des deutschen und öfterreichisch-ungari. ichen Rriegsmaterials gelingen, die ungemein fritische Situation, in der fich die Ruffen jest befinden, baldmöglichft ins Begenteil zu verwandeln. Die ruffifchen Deere hatten eine Rubepaufe abfolut notwendig. Sie feien durch fortgefette Rampfe ftart mitgenommen. Dringend notwendig fei namentlich die Deffnung der Dardanellen.

Burich, 6. Gept. (28. 2. B.) Die "Reue Buricher Beitung" melbet aus Benf: Die in der Schweig fich aufhaltenden Rumanen, die der Referve und der aftiven Armee angehören, haben Befehl erhalten, ju ihren Truppenteilen

gurudgulebren.

Baris, 6. Sept. (2B. I. B.) Die für Deeresbedarf arbeitende Fabrit in Clichft ift niedergebrannt. Bie ber Matin berichtet, ift der Schaden fehr beträchtlich.

Der Turfenfrieg Italiens beginnt. (B. T. B. Nichtamtlich.) Der "Corriere della Sera" meldet den Erlaß itrenger Borichriften fur die Schiffahrt und Fischerei im Golf von Tarent auf Grund von Truppentransporten nach dem öftlichen Mittelmeer.

Englande Blan an den Dardanellen. (B. I. B. Nichtamtlich.) Bie die National-Beitung aus Rom erfahrt, planen die Englander an den Darda-

nellen eine halbe Million Mann gu landen, um den deutichen Blanen auf bem Baltan zu begegnen und den Fall ber Darbanellen ju beschleunigen. Die funf bereits ges landeren Divifionen feien der erfte Teil der großen Landungsarmee.

and wieder. Annh von Letow aber wußte es wohl. Denn ichon, als Relly ihr von der Begegnung mit ihrem Bruder trablt hatte, war ihr den Gerinnerung an viele, teils scherzhafte, teils ernste Aeußerungen Gerberts gekommen, die sie damals nicht verstanden hatte, heute aber nur zu gut zu verstehen mte. Und da ihr Relly nun auf ihre Frage erwiderte, daß fie auch in herberte Hugen etwas mie Buneigung ju lefen geplaubt hatte, wußte sie, daß ihr Bruder dem Mädchen von Derzin gut war. Einmal, in vertraulicher Stunde, hatte sie sortend von ihm zu ersahren gejucht, ob er bereits Gott Amor zum Opfer gesallen war. Da hatte er ihr, scherzend war, aber doch voll tieser Bedeutsamkeit, zur Antwort

fennft doch bas Marchen vom Dornroschen, Annh? n, auch ich weiß folch ein vergaubertes Schloß, barinnen bringesichen den Erlöserkuß erwartet. Roch ist's nicht an beingesichen den Erlöserkuß erwartet. Roch ist's nicht an bei ein; einmal aber werde ich hinüberreiten, mitten hindurch die Dornenhede, und mir mein Dornesichen holen —

armes, armes Bringefichen - armes Dornroeden! Die Bede, Die bem Glud ben Butritt gu bir verwehrt, ift gar dicht — und bein moderner Pring gar zu behutsam! während braußen die Rachtigall ihr schwermütig sehn-levolles Abendlied sang, mahrend ein paar lette Sonnen-ten sich durch das kleine Fenster stahlen, um ihre schmalen nen Wangen mit einem trügerisch rosigen Schein blühender undheit zu überhauchen, erzählte das verwunschen wieligen von seiner großen, großen Liebe — immer mit säxtlich schenen Lächeln um den sügen keinen Mund mit dem glücklichen Leuchten in den Augen. — Sanz Bessen hatte sie ihr Ungemach, da sie von dem Geliebten uch ben hatte sie ihr Ungemach, da sie von dem Geliebten uch ben ben Geliebten uch ben Geliebten uch ben ben Geliebten uch Gelieb Prach, Und immer sester, immer inniger 30g Anny die schlanke, ligendwarme Gestalt an sich, bis das Köpschen an ihrer Schulter ruhte, bis Relly, sich auf die Gegenwart besinnend, mit ergreisend traurigem Lächeln sagte:

(Fortfesung folgt.)

Borm Jahr.

Um 7. September v. 3. kapitulierte die Festung Mau-beuge. 40000 Kriegsgefangene, barunter 4 Generale, 400 Geschütze und zahlreiches Kriegsgerät fiel in unsere Hand. Der Fortsgürtel um Maubeuge war burch Zwischenstellungen besonders verstärft worden. Um so verwunderlicher gen besonders verstärft worden. Um so verwunderlicher war es, daß der Kommandant der Festung, odwohl er bedeutend stärfer war, es unterließ, die dünne Einschließungsfette zu sprengen. Unsere "Brummer" hatten ihm den Mut dazu benommen. Mit der Besatung von Maubeuge sielen auch versprengte englische Truppen in unsere Hand, die durch veräcklich zurückgewiesene Andiederungsverluche unangenehm aussielen. In den ersten Kämpsen dei Maubeuge war Krinz Ernst von Sachsen-Meiningen, der Sohn des vor Kamur gebliedenen Krinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen gefallen. Bei Mitrowiha wurde die serdische Timosdivission vernichtet. Die Osterreicher hatten die serdische Elitedivision ruhig die Save überschreiten lassen, zerstörten dann ihre Brüden und eröffneten ein vernichtendes Veuer. Von den 10 000 Mann serdischer Truppen wurde die Hälfte gesangen genommen, die andere Hälfte nahezu vollständig gefangen genommen, die andere Baifte nabezu vollfiandig vernichtet. Die öfterreichisch-beutsche Kriegsführung erfolgte im engften Ginvernehmen. Das Bujammenwirten ber ver-

bundeten Truppen sührte am 7. September in den rustischpolnischen Gedietsteilen westlich der Weichsel zu einem bedeutenden Ersolge. Schlesische Landwehr nahm nach siegreichem Gesecht 17 Ofsiziere und 1000 Mann vom russischen
Gardetorps gesangen.

Am 8. September machten weitere serbische Abteilungen
trot des Denkzettels von Mitrowitz erneute Einfälle in
Slawonien. Als Antwort darauf ward Belgrad von den diterreichischen Donaumonitoren mit großem Ersolg beschossen.
Am 8. begann die Riesenschlacht an der Marne, deren Front
sich von Paris dis Berdun ausdehnte und an der auf beiden Seiten zusammen drei Millionen Mann Truppen teil-

nahmen. Während im Osten Hindenburg neue Taten vorbereitete, erging am 8. September das Protestelegramm des Kaisers an Präsident Wilson, worin der Präsidemt der nordamerikanischen Union als der hervorragendste Bertreter der Grundsähe der Menschlichkeit benachrichtigt wurde, daß in Longwy tausende von Dum-Dumgeschossen entdecht wurden, die durch eine besondere Regierungswerkstäte hergestellt worden waren. Kaiser Wilhelm richtete an den Präsidenten einen friedlichen Protest gegen die Art der Kriegsührung, die dans der Methoden des Feindes zu einer der graufamsten geworden ist, die man in der Geschichte kennt. Richt nur haben die Feinde, so sieß es weiter, dies graufamen Wassen angewendet, sondern die belgtische Regierung hat die Tettnahme der belgtischen Itvillevölkerung an dem Kampf ossen ermutigt und seit langem sorgsältig vordereitet. Die selbst von Frauen und Geistlichen in diesem Guerillatrieg begangenen Grausamseiten, auch an verwundeten Soldaten, Arzten und Kransenpsiegerinnen, haben die deutschen Generale endlich gezwungen, die schäften Mittel zu ergreisen, um die Schuldigen zu bestrasen und die blutdürstige Bevölkerung von der Forsehung ihrer schimpslichen Mord- und Schandiaten abzuschreden. Einige Dörser und selbst die alte Stadt Löwen, mit Ausnahme des schönen Stadthauses, mußten in Selbstverteidigung und zum Schuze der deutschen Truppen zersört werden. Die sarblose Antwort des Präsidenten Wilson hierauf liek einen vollen Monat auf sich warten. nahmen. Bahrend im Often hindenburg neue Taten vor-

Eine sinnige Sedanseier hat in Delitssch stattge-funden. Die Hinterbliebenen ber aus dieser Stadt im jehigen Feldzuge Gefallenen erhielten von der Stadt je ein Spar-kaffenbuch mit 20 Mart. — Allerdings wird sich diese lobenswerte Einrichtung nur in verhältnismäßig kleineren Städten burchsuber lassen.



Die Bertreibung der Ruffen aus Galigien.

In fiegreicher Offenfive ift es ben Armeen Graf Bothmer und Bohm-Ermolli gelungen, die Ruffen am Strypa-Abichnitt und am Bug gurudgumerfen. Das Schidfal der ruffifchen Beere, welches fie auf dem weftlich - polnifden Kriegsichauplag ereilte, icheint ihnen jett in Oftgaligien und Wolhynien auch guteil zu merben. In teiner ihrer ftart besestigten Stellungen tonnten fie bisher ben ungeftumen Angriffen der Berbundeten Biderftand leiften, alle ihre ftart ausgebauten, mit hinderniffen aller Art befestigten Stellungen, murden burchbrochen und erobert. Unfere Rartenffigge veranschaulicht bas gegenwärtige Rampfgebiet.

Mitbürger!

Berluftlifte.

(Oberlahn-Areis).

Ronigin Augufta Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 4

Gren. Deinrich Chrhardt aus Philippstein I. Der

Ref. Beinrich Joft aus Birbelau bisher vermig

Banbfturm-Infanterie-Regiment Rr. 8. Landitm. Philipp Reifert aus Mengerstirchen gefal Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87.

Das deutsche Bolf hat im Laufe der erften 11 Am monate weit über

verwundet, jur Truppe gurud.

eine Milliarde Mart Gold

gur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die verfest worden, unfere finangielle Rriegeruftung in Beife auszugeftalten, daß uns das gefamte feindliche land darum beneidet. Erft jest wird in Franfreid Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Weitbürger!

Sorgt dafür, daß wir den großen Boriprung vord Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Ausna gur Reichsbant. Denft nicht, daß es auf das eine ftud nicht antomme. Bollte jeder Deutsche nur ein 3 zigmartitud zurudhalten, fo wurden fait 11/2 Million Gold nicht gur Reichsbant fommen.

Es ift fur jeden Mitburger eine heilige Bflicht, Ginfetung feiner gangen Berfonlichteit das Gold gu fanm und es der Reichsbant guguführen. Jeder Bürger bat's legenheit, durch die Sammeltätigfeit dem Baterlande et wertvollen Dienft zu leiften, ohne daß er irgend ein D ju bringen braucht. Jede Poftanftalt wechselt das 6 um. Wer es bireft gur Reichsbant schieden will, dem m den die Berfendungstoften erfest.

Milliarden Gold find noch im Berfehl

Es bedarf deshalb noch immer ber Anfpannung Rrafte, um den Riefenbetrag zu fammeln.

3hr Mitburger! Belft gu einem bollen Grfolg bringt jedes Stud herbei.

Bei unferer Saupttaffe, Limburgerftrage 8 m bei jamtlichen Orishebeftellen des Kreifes nehmen

au

toftenfrei gegen Bareinzahlung oder Berrechnung auf Go guthaben entgegen. Bei Entnahme von Sparguthaben gichten wir, wie feither auf Rundigung, wenn bei gezeichnet wird.

Huch die Forderungen fur demnächstige Lieferung Frucht an den Rreis fonnen auf die Zeichnungen bei verrechnet werden.

Kreissparkasse des Oberlahnfreises. ...

Ariegsversicherung.

Bir ichließen neue Lebensverficherungen mit Krich rifito für alle Kriegsteilnehmer ju gunftigen Bedingu gen ab. Bahlung der bollen verficherten Summe o im Kriegstodesfalle garantiert! Reine Nachichugos bindlichteit! Roftenfreie Angebote burch uns bireft o

Magdeburger Lebensversicherungs-Gefellichaft.

(Mite Dagbeburger gegr. 1855). Generalbertretung Frantfurt a. DR. Ribbaftr. 39 Subdireftor Somidt.

Dleichzeitig empfehlen wir uns als Beichnung ftelle für die 3. Rriegsanleihe.

Geffentlicher Wetterdienft.

Bettervorausjage für Mittwoch, ben 8. Geptbr. 1916. Troden und vielfach beiter, etwas marmer als beute fcmache Luftbewegung.

Wetter in Beilburg.

Dochite Buttemperatur geftern Niedrigite Miederichlagshöhe Lahnvegel

11" 0 mn 1,16 11

Buchen-Breanholz

flein gehactt

in befter Musführung liefe innerhalb 2-3 Tagen nas

M. Gramet.

Ariegsanleihe |

werden toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinstraße 42), den famtlichen Landesbantstellen und Sammelstellen, fowie den Kommiffaren ber Naffauifchen Lebensversicherungsanftalt.

Gur die Aufnahme von Lombardfredit zwecks Gingahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/1 % und, falls Landesbantichuldverichreibungen verpfandet werden, 5% berechnet. Sollen Guthaben aus Spartaffenbuchern der Raffauischen Spartaffe gu Beichnungen verwendet werden, fo verzichten wir auf Ginhaltung einer Rundigungsfrift, falle die Zeichnung bei unferen vorgenannten Zeichnungeftellen erfolgt.

Biesbaden, den 1. September 1915.

Direttion der Raffauifden Landesbant.

in befter Musfuhrung fiets vorrätig. Eigenes Fabrifat

Das Aufarbeiten gebrauchter Matratzen

wird schnell und sachgemäß ausgeführt.

21. Thilo Machi. Möbelhandlung.

Sonellhefter

empfiehlt

Zeichnet die dritte Ariegsanleihe!

Zeichnungen

Kriegsanleihe

nehmen wir gu Driginalbedingungen an.

Dorschuß-Derein zu Weilburg.

Geichäftsftunden:

taglich von 8-12 Uhr vormittage, außer Conntags. nachmittags

Unentgeltliche Auskunftstelle

für Feldpoftfendungen im Golof (Saupt-Bache) wöchentlich von 2 bis 3 Uhr geöffnet.

Aufforderung.

benen Johann Ludwig Bern von Drommere: haufen haben, wollen diefelben innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten anmelben.

Wilhelm Gath. Drommershaufen.

Bejucht

Brennrechte.

Diferten mit naheer Unngaben erbeten Julius Brede, Beine. Spritfabrit und Brennerei.

Inferate und Artifel muffen bis um 5% Uhr fruh bei und eingegan: gen fein, wenn fie am gleichen Tage Muf: nahme finden follen.



Kriea

foll feine Quelle besonderer Borteile merden.

lange der Vorrat reicht

empfehle famtliche Militar-Artifel, wie Strumpfe, Soden, Stridweften, hemben, Unterhofen und Juglappen gu alten Preifen.

Frig Glöckner jun.

Beilburg a. 2. - Dauerftrafe. Regenichirme. Shürgen.

秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦秦

Ausverkauf E. Schäfer

werden noch

Arawatten, Borftednabeln, Manichettenfnöpfe, Spazierftoche, Rragen etc. ju Spottpreifen abgegeben.

Gur Landwirticaft alterer guverläffiger

lann

für dauernd, bei guter Bezahlung und Berpflegung gefucht. Mehler, Sof-Mitfdwartenberg.

Bon Montag. Den 13. D. Dite. an fonnen

elteräptel

angefahren werden.

Mepfelweinkelterei. Mag Adler.

Grantfurt, 6. Ceptbr. 1915.

Beigen hiefiger 27.00-00.00 Mt., Roggen 23.00-00.00 Mt., Gerfie (Ried und Pfalger) 30.00-00.00 Mt., Berfte (Betterauer) 30.00-00.00 Mt., Dafer (hiefiger) 30.00-00.00 Mt.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

Chr. Mofer.

jedem Mufter billigft